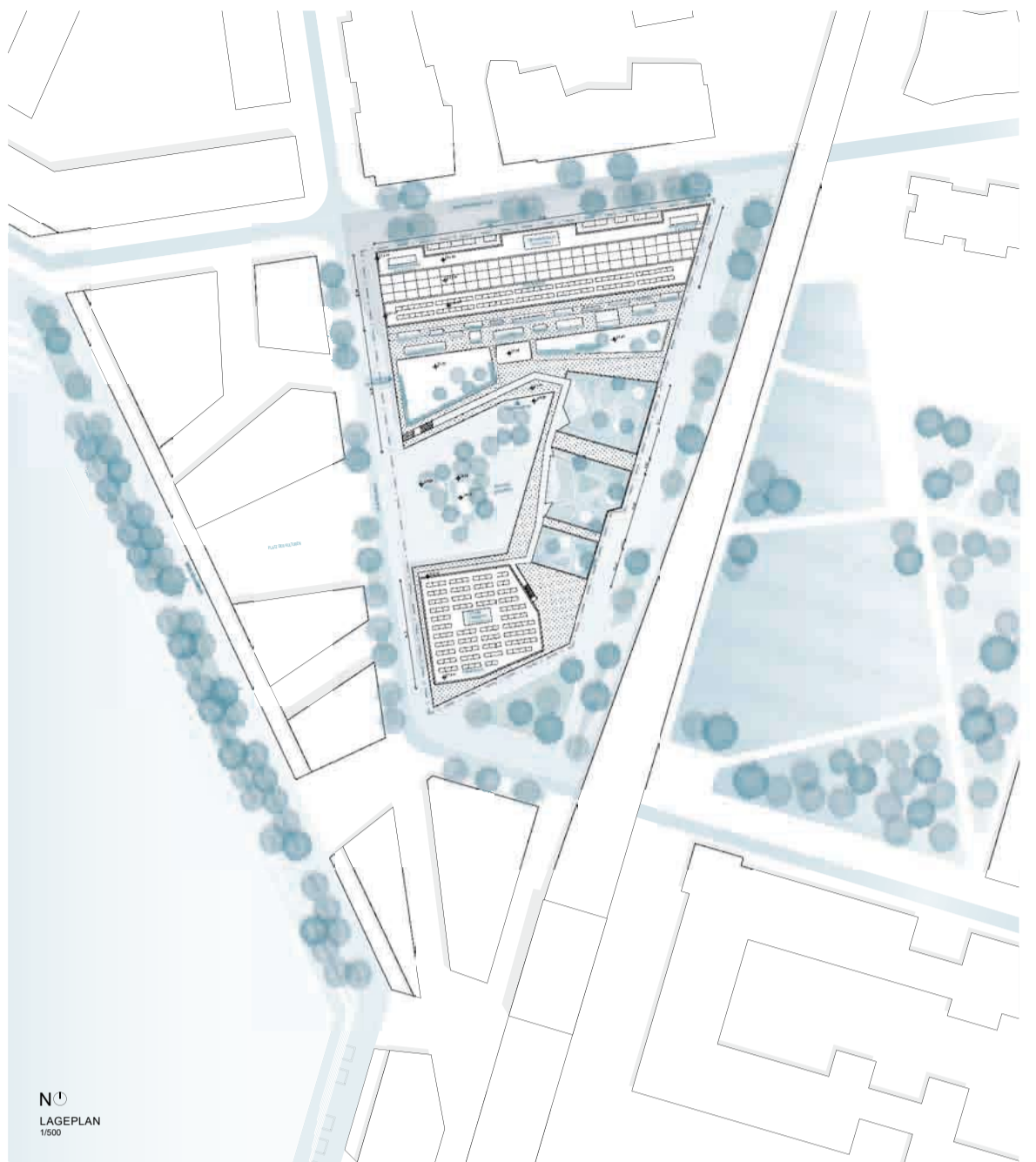


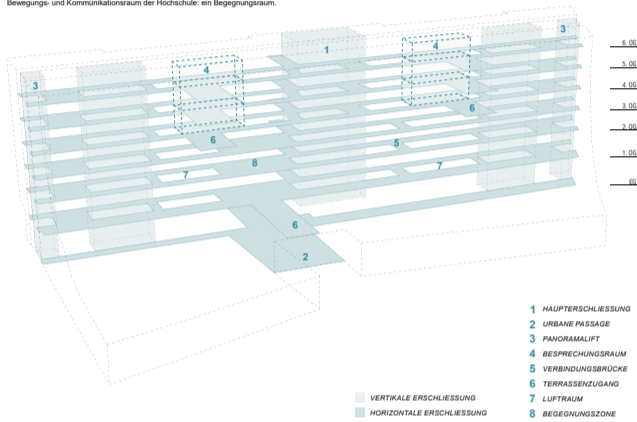
STRUKTURPLAN  
1/1000



LAGEPLAN  
1/500

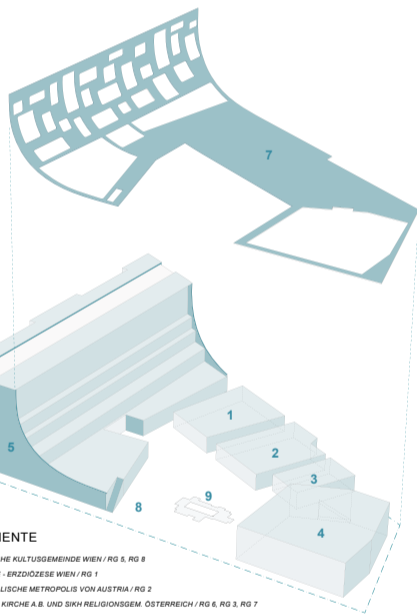
ATRIUM ALS KOMMUNIKATIONS- UND BEGEGNUNGSZONE

Die vertikale Haupterschließung (1) dockt an die Urbane Passage (2) des Gebäudes und das verglaste, lichtdurchflutete Atrium, das den zweiflügeligen Baukörper verbindet, an. Das Atrium ist der dreidimensionale Belegungs- und Kommunikationsraum der Hochschule ein Begegnungsraum.



- 1 HAUPTERSCHLIESSUNG
- 2 URBANE PASSAGE
- 3 PANORAMALIFT
- 4 BESPRECHUNGSRAUM
- 5 VERBUNDUNGSDRUCKE
- 6 TERRASSENZUGANG
- 7 LUFTRAUM
- 8 BEGEGNUNGSZONE

VERTIKALE ERSCHLIESSUNG  
HORIZONTALE ERSCHLIESSUNG

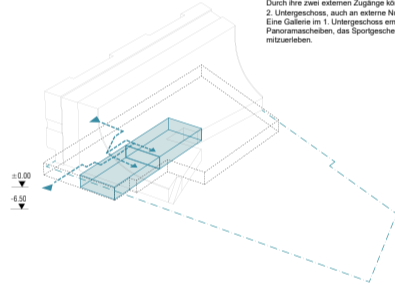


CAMPUS ELEMENTE

- 1 OBER- UND ISRAELITISCHE KULTUSGEMEINDE WIEN / RG 5, RG 8
- 2 KATHOLISCHE KIRCHE - BISHOPPSE WIEH / RG 1
- 3 GRIECHISCH-ORIENTALISCHE METROPOLIS VON AUSTRIA / RG 2
- 4 ISOQ, EVANGELISCHE KIRCHE A.B. UND SIKH RELIGIONSEM, ÖSTERREICH / RG 6, RG 3, RG 7
- 5 KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE
- 6 ATRIUM
- 7 DACH DER MENSCHLICHKEIT
- 8 NEU-POSTOLISCHE KIRCHE ÖSTERREICH ALS IMMATERIELLER RAUM
- 9 PLATZ DER RELIGIONEN

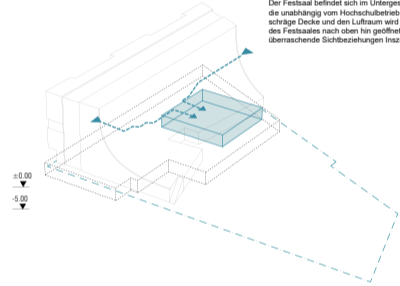
TURNSAAL

Durch ihre zwei externen Zugänge können die Turnhalle, im 2. Untergeschoss, auch an externe Nutzer vermietet werden. Eine Galerie im 1. Untergeschoss ermöglicht, durch große Panoramascheiben, das Sprunggucken in beiden Hälften mitzuerleben.



FESTSAAL

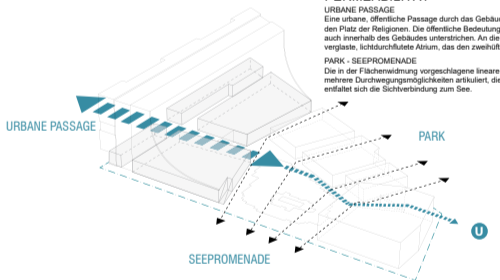
Der Festsaal befindet sich im Untergeschoss mit zwei Zugängen die unabhängig vom Hochschulbetrieb funktionieren. Durch die schräge Decke und den Luftbaum wird das großzügige Entree des Festsaales nach oben hin geöffnet. Natürliches Tageslicht und überraschende Sichtbeziehungen inszenieren den Raum.



PERMEABILITÄT

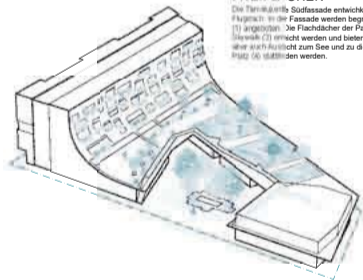
URBANE PASSAGE  
Eine urbane, öffentliche Passage durch das Gebäude verbindet im Erdgeschoss die Barbara-Praxen-Allee im Norden und den Platz der Religionen. Die öffentliche Bedeutung dieser Verbindung wird durch die Weiterführung der Platzflastung auch innerhalb des Gebäudes unterstrichen. An die Passage dockt die vertikale Haupterschließung des Gebäudes und das verglaste, lichtdurchflutete Atrium, das den zweiflügeligen Baukörper verbindet, an.

PARK - SEEPROMENADE  
Die in der Flächenwidmung vorgeschlagene lineare Verbindung ABC wird im Bereich der Pavillons und des Platzes durch mehrere Durchwegungsmöglichkeiten artikuliert, die auf die Umgebung reagieren. Erst durch das Betreten des Platzes entfaltet sich die Sichtverbindung zum See.



FREIFLÄCHEN

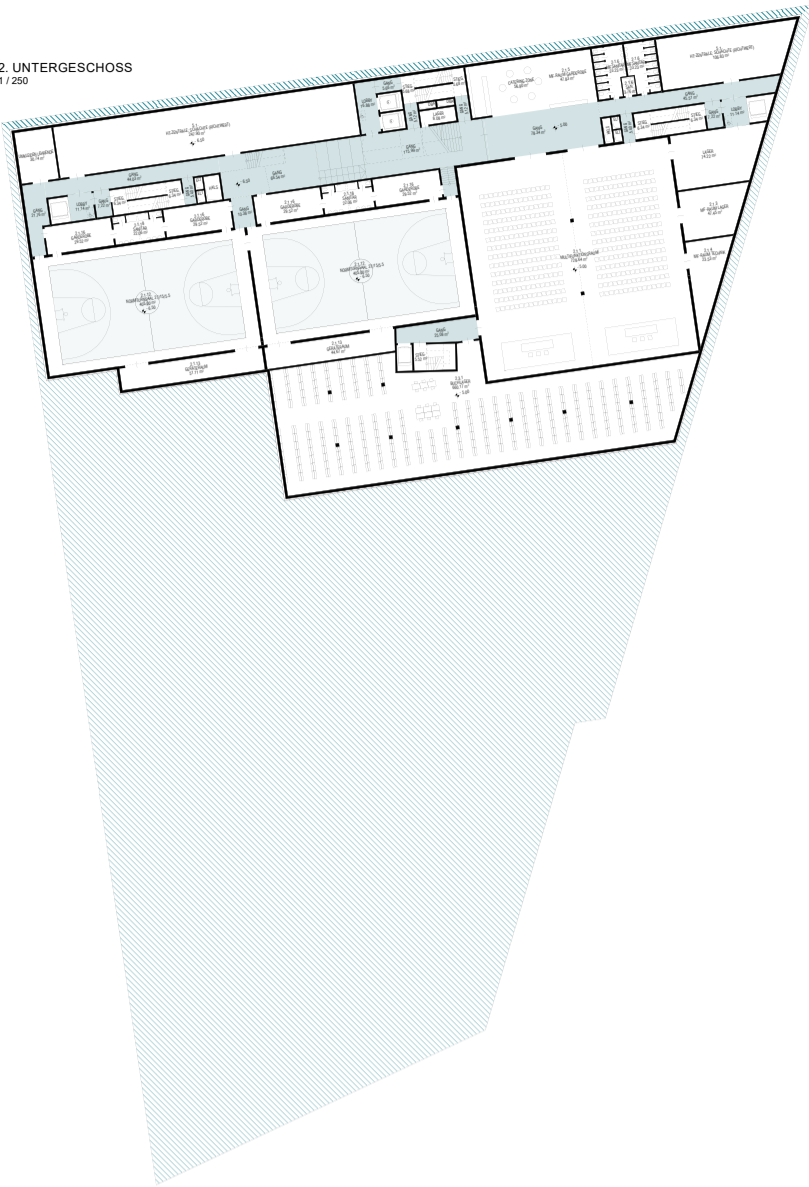
Die Terrakotta-Brüstungsfassade entwickelt sich zum transparenten Rückzugsbereich. In die Fassade werden begrünte Terrassen und Loggien (1) eingebunden. Die Flachdächer der Pavillons (2) können durch den überdachten (3) umschattet werden und bieten begrenzten Rückzugsbereich über sich Aussicht zum See und zu diversen Aktivitäten die am Platz (4) stattfinden werden.



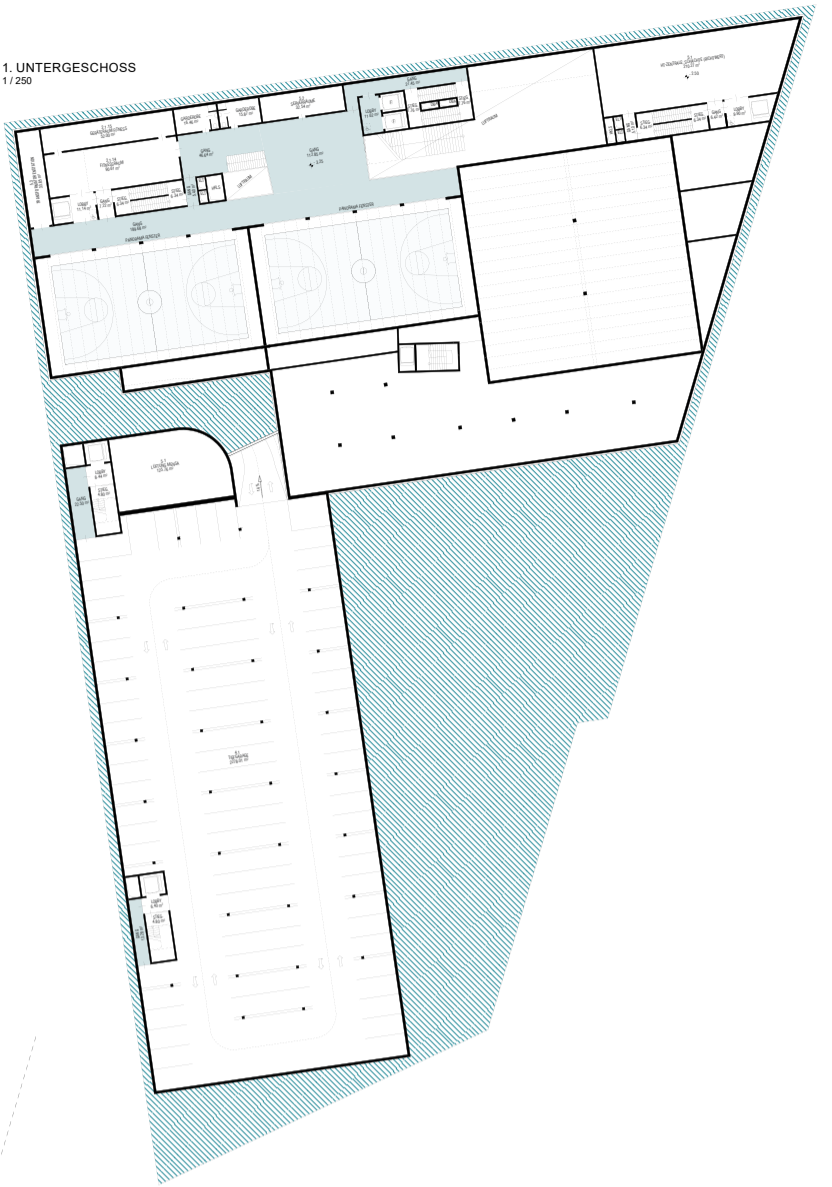
WESTANSICHT / PLATZ DER RELIGIONEN



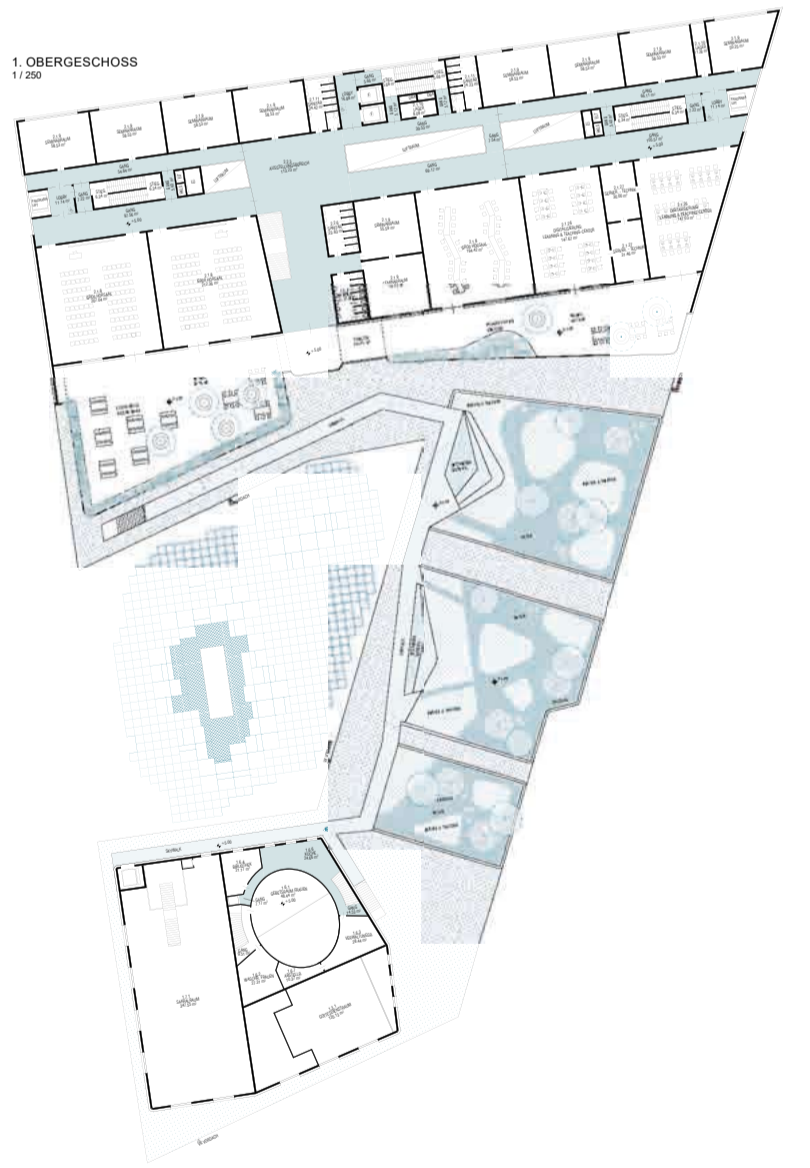
2. UNTERGESCHOSS  
1/250



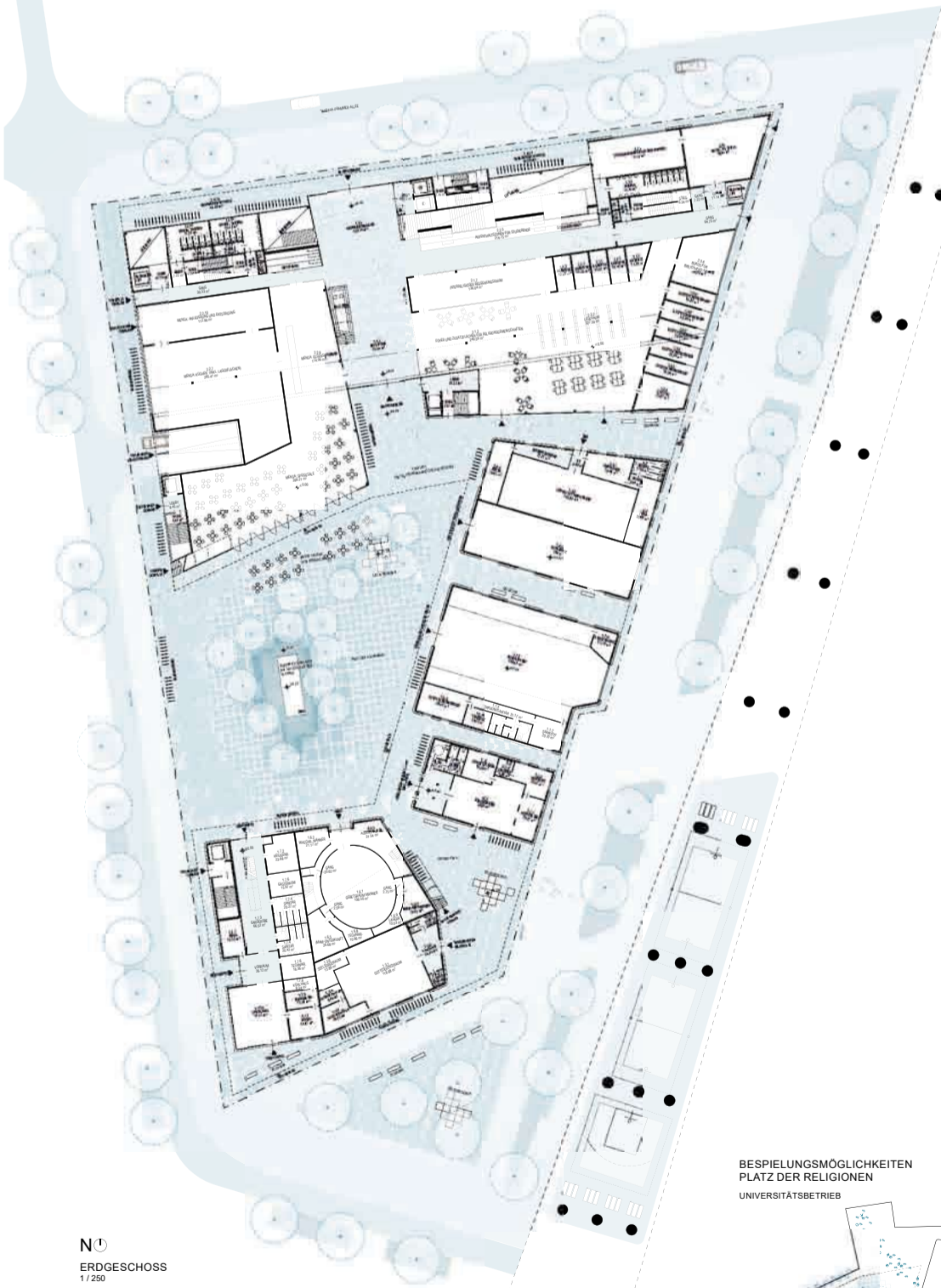
1. UNTERGESCHOSS  
1/250



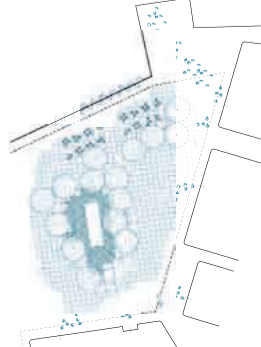
1. OBERGESCHOSS  
1/250



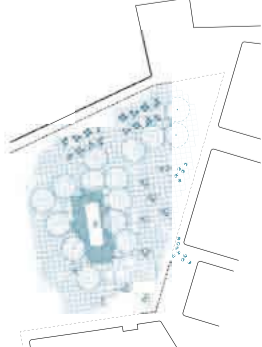
0. ERDGESCHOSS  
1/250



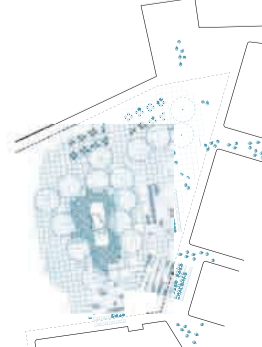
BESPIELUNGSMÖGLICHKEITEN  
PLATZ DER RELIGIONEN  
UNIVERSITÄTSBETRIEB



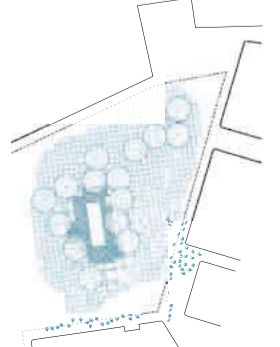
LESUNG



ABENDKONZERT



RELIGIÖSE VERANSTALTUNG



2. OBERGESCHOSS  
1/250



3. OBERGESCHOSS  
1/250



4. OBERGESCHOSS  
1/250



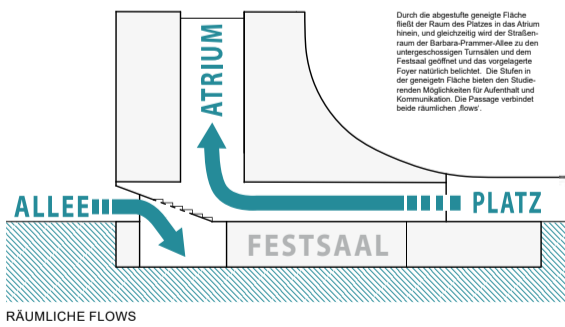
5. OBERGESCHOSS  
1/250



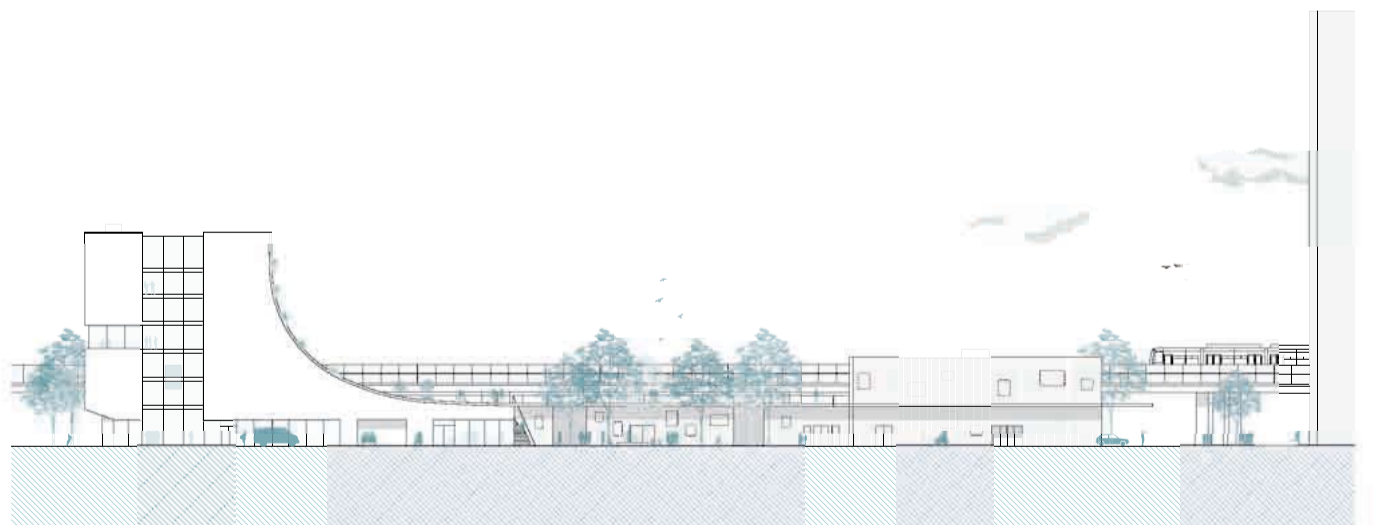
6. OBERGESCHOSS  
1/250



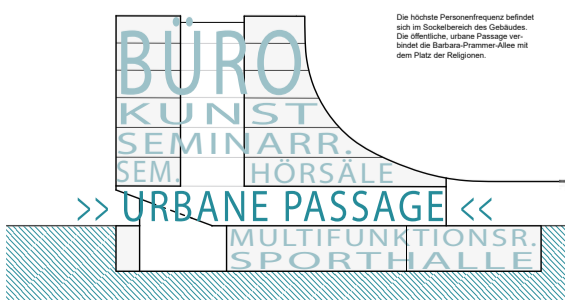
RAUM- UND FUNKTIONSPROGRAMM



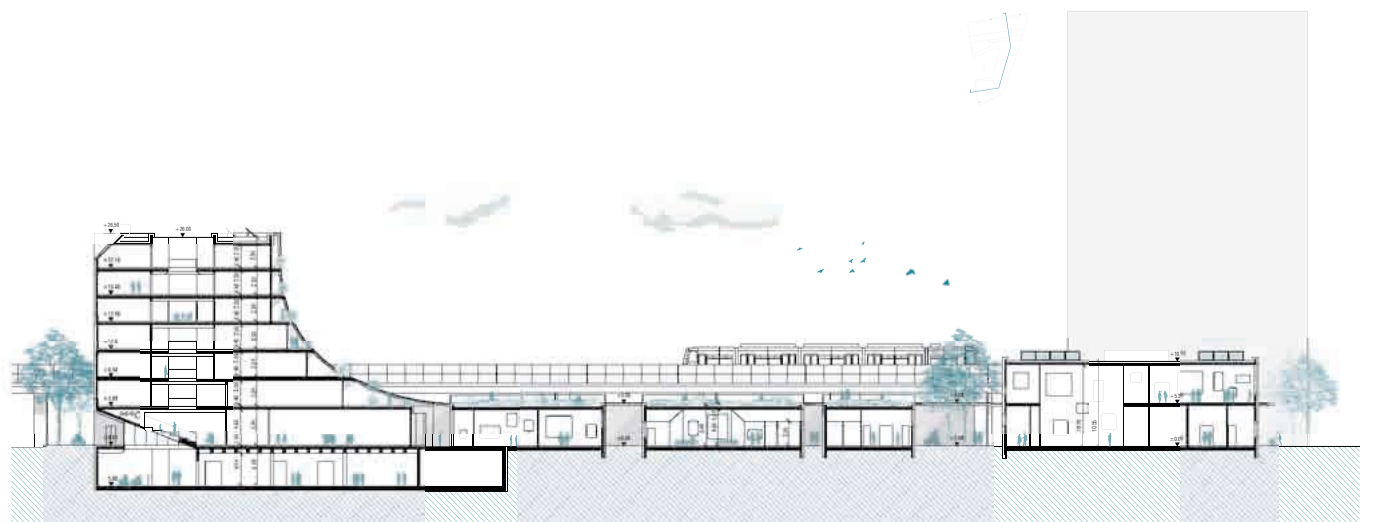
RÄUMLICHE FLOWS



ANSICHT WEST  
1/250



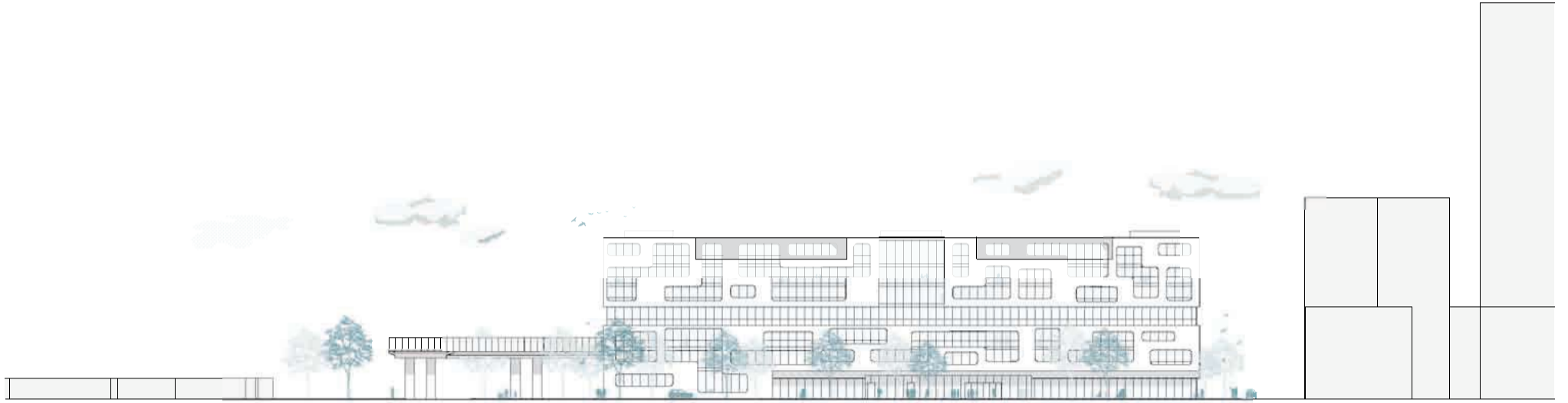
PROGRAMMVERTEILUNG



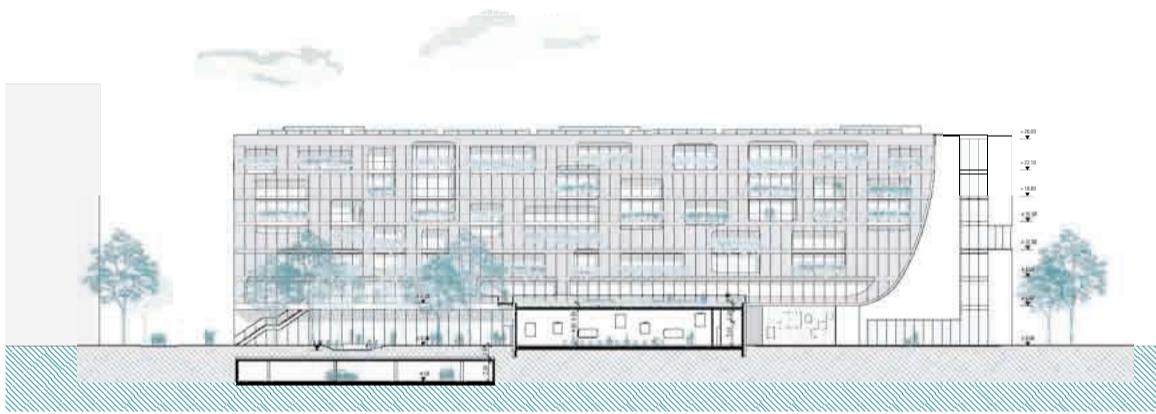
SCHNITT 2-2  
1/250



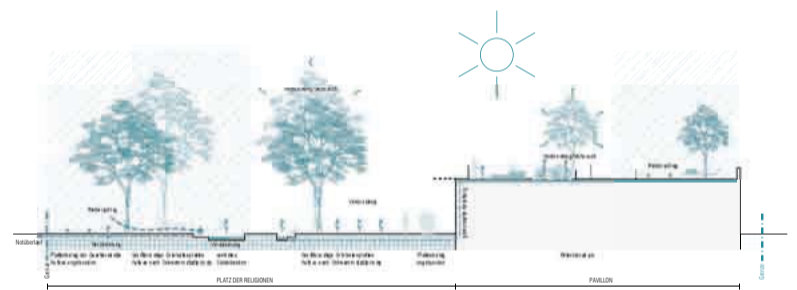
ANSICHT OST  
1/250



ANSICHT NORD  
1/250



SCHNITT 1-1  
1/250



DETAILSCHNITT  
REGENWASSERSAMMLUNG



URBANE PASSAGE

FESTSAAL